

DEZEMBER 2023 - FEBRUAR 2024



# LICHTBLICKE

Kandel Friedenskirche | Neustadt Christuskirche | Speyer Zionskirche

Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14



## Liebe Gemeindebrieffeserinnen und -leser,



Als Redaktionsteam haben uns bei der Jahreslosung 2024 einmal mehr für das Motiv von Eberhard Münch entschieden. Es zielt nicht nur unsere Titelseite, sondern wird auch groß sichtbar das ganze Jahr über als Plakat in unseren Gottesdiensträumen hängen. Zu unserer Erinnerung.

Der Verlag schreibt dazu Folgendes:

„Die Welt, die uns umgibt, scheint immer rauer zu werden. Krisen bedrohen unseren inneren Frieden. Gesellschaftliche Spannungen nehmen zu. Angst, Hass, Zwietracht und Konflikte scheinen unser Miteinander im Privaten, wie auf Weltenebene immer öfter zu bestimmen. Der Appell, den der Apostel Paulus schon vor zweitausend Jahren an seine Gemeinde in Korinth richtete, hat in dieser Weltenlage nichts an Aktualität und Notwendigkeit verloren. »Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe«, lautet seine Weisung. So einfach aber auch radikal diese Botschaft klingt, so schwer fällt es uns oft nach diesem Grundsatz zu handeln. Und deshalb ist es so gut, sie für ein ganzes Jahr ins Zentrum unseres Denkens und Handelns zu stellen. So können wir in eine freundlichere Haltung hineinwachsen. Denn einzig die Kraft und Macht der Liebe vermag unser Herz zu erweichen und so zum heilsamen Impuls gegen jedwede Angst, Hass, Feindschaft und Trennung werden – hin zu einem liebevolleren

Miteinander, zu mehr Frieden und Verbundenheit.

In wundervoll warmen Farben und mit eindrücklicher Geste transportiert das Jahreslosungsmotiv von Eberhard Münch gleichermaßen Sehnsucht und Botschaft mitten in unser Herz.“

Ich finde diese Botschaft aktueller denn je. Nicht nur, dass uns der Konflikt zwischen Israel und Palästina aufwühlt und beschäftigt. Nicht nur, dass mit dem Russland-Ukraine-Konflikt der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist. Auch der soziale Frieden in unserem Land scheint bedroht. Teuerung, Fachkräftemangel, der Umgang mit Flüchtlingen, Energiepreise, der Umgang mit der Klimakrise, das Erstarken der äußersten Rechten, all dies und noch mehr sind Themen, die uns bis in die persönliche Existenz hinein berühren können.

Auch in unserem persönlichen Leben kämpfen wir immer wieder damit, den Menschen um uns herum mit Liebe zu begegnen. Das gelingt mal mehr, mal weniger gut.

Die drei Autor:innen aus unseren drei Gemeinden beschreiben auf den folgende Seiten zum einen ihre persönliche Herausforderung damit, „alles“ in Liebe zu tun. Zum anderen wird deutlich, dass wir das nicht aus uns selbst heraus tun können. Dass wir uns diese Liebe am besten von Gott schenken lassen. Darum lasst uns unseren halbleeren Liebestank immer wieder Gott hinhalten und ihn bitten, ihn zu füllen.

Euer Pastor

*Joachim Schumann*



## Sich mit Liebe beschenken lassen

„Ganz schön herausfordernd, lieber Paulus“ – möchte ich da sagen! „Wie soll das denn bitteschön gehen, wenn mir jemand gerade so richtig auf den Zeiger geht? Soll ich da etwa jedes Mal gute Mine zum bösen Spiel machen? Wie sieht das denn überhaupt in der konkreten Situation aus, mich von der Liebe leiten zu lassen? Ich kann doch nicht einfach zur Tagesordnung übergehen! Oder meinst du das vielleicht ganz anders als ich denke? Na ja, wenn ich es mir recht überlege, sagst du gar nicht, dass ich es einfach ignorieren soll, wenn mich jemand schlecht behandelt. Ich vermute mal, du meinst, ich sollte – wie Jesus es gesagt und getan hat – auch meinen Feinden Gutes wünschen und mich dazu passend verhalten, wenn sich die Gelegenheit bietet. Aber du weißt schon, dass das alles andere als einfach ist, oder? Klar weißt du das, du hattest schließlich auch genug Menschen in deinem Leben, die dich drangsaliert haben. Vielleicht ist es dir ja auch nicht immer gelungen, alles in der Liebe zu tun. Vielleicht steckt da aber viel mehr dahinter – und ich darf noch immer besser lernen, was Liebe in diesem Zusammenhang überhaupt heißt. Da kam mir gerade die Idee, mal nachzu-

schauen, welches griechische Wort für Liebe du hier eigentlich gebraucht hast. Und siehe da: Das hilft mir wirklich weiter! Dann da steht nicht das Wort eros (geschlechtliche Liebe) oder das Wort philia (Freundesliebe), sondern du sprichst von agape, der göttlichen Liebe. Ich brauche also dabei gar keine schönen Gefühle zu haben, das erleichtert die Sache schon. Außerdem kann ich die göttliche Liebe sowieso nicht aus mir selbst heraus produzieren.

Allerdings darf ich Jesus bitten, dass er mir diese agape-Liebe genau in den Situationen schenkt, wo nur sie mir helfen kann, alles in der Liebe zu tun.

Dann ist das vielleicht doch nicht so fürchterlich schwer, wenn ich ganz nah bei Jesus bleibe. Ich will es jedenfalls immer besser lernen und bin echt froh, dass ich dabei nicht alleine bin. Vielen Dank, lieber Paulus, dass Du die Dinge so realistisch siehst.“ Deine

Angela Tiesler, **SPEYER**

## „Alles“ in Liebe?

Dies kann ich von mir nicht sagen, alles. Alles?

Seitdem ich von Pastor Schumann gefragt wurde, ob ich hierzu etwas schreiben kann, überlege ich: „Was tue ich in Liebe?“

Ich koche nicht gerne, putze nicht gerne, und dies noch „in Liebe“.

Meine Tätigkeiten sind überwiegend „Routine“, war schon immer so.

Mein Trost, ich mach es für meine Lieben.

Vieles erledige ich gerne, ich fahre gerne Auto, löse Sudoku, lese Zeitung, schaue Fußball oder Handball und Filme, halte unseren Hofladen auf dem Laufenden, doch dies ist für mich nicht „in Liebe“.

Beim letzten Montagsgespräch hatten wir die Jahreslosung zum Thema. Unter den 15 Personen, die teilnahmen, waren wirklich welche dabei, die „in Liebe“ kochen, Fenster putzen und vieles mehr. Ich finde dies super.

Tröstlich für mich, dass dies Paulus an die Korinther schreibt, eine Empfehlung an sie, keine Aufforderung von Jesus.

Es gibt auch Dinge, die ich „in Liebe“ erledige, wo Freude dabei ist.

Fürsorge für meine Familie, die Mitarbeit in der Gemeinde und im „Blauen Kreuz“, Besuche, Freizeitgestaltung. Mir wurde klar, wenn ich mit Menschen bzw. Lebewesen „etwas tue“, mache ich es mit Liebe, ohne Liebe ist mir dies nicht möglich.

Die Übersetzung der Bibel „Hoffnung für alle“ steht „Bei allem, was ihr tut, lasst euch von der Liebe leiten“. Diese gefällt mir besser, sie ist m.E. nicht so hart formuliert.

Ich werde mir im kommenden Jahr ab und zu die Frage stellen, warum und wie mache ich dies, in Liebe oder .....

Siegfried Günther, **KANDEL**

## Eine echte Herausforderung

Mir fielen dazu direkt zwei Texte ein. Erstens: John Wesley, Über allem die Liebe – Ein Brief. Das ist ein wertvolles Taschenbuch in dem in geistlicher Tiefe das zentrale Thema John Wesleys immer wieder neu entfaltet wird: Der Glaube, der in der Liebe tätig ist.

Und zweitens natürlich das Hohelied der Liebe. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Darin wird die umfassende göttliche Liebe aufgezeigt und erklärt.

Und nun steht da diese Jahreslosung 2024. Mitten in einer Zeit, in der wir fast nur schlechte Nachrichten über Krieg und Terror

hören und lesen steht auf einmal dieser Satz im Mittelpunkt. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Das stellt mein Innerstes in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich alles? Wenn ich etwas nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, sollte ich es da nicht besser lassen? Sollte ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Doch vielleicht ist genau das der Ansatz, der dahintersteht: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt?

In der Elberfelder Bibel wurde der Text mit

den Worten „Alles bei euch geschehe in Liebe“ übersetzt. Ich habe den Vers so verstanden, dass es darum geht, die Liebe als Lebenshaltung zu verstehen. Demnach wäre die Liebe eine wichtige Motivation des Menschen, und die Jahreslosung ermutigt die Menschen, sich dafür einzusetzen, diese Liebe zu leben.

Wie die ursprünglichen Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiß ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiß jetzt schon, dass es nicht einfach wird. Trotzdem wage ich es ... Falls ihr das Buch von John Wesley noch

nicht habt oder noch ein Weihnachtsgeschenk sucht, hier die Bestellinformationen:  
**John Wesley, Über allem die Liebe – Ein Brevier**



Herausgegeben von Gotthard Falk, Robert Gebhart, Hartmut Handt, Karsten Mohr und Helmut Robbe. Mit einem Geleitwort von Fulbert Steffensky. 4. Auflage 2013, 464 Seiten Paperback, ISBN 978-3-8469-0143-4

Harald Waldschmidt, **NEUSTADT**

## Wanderfreizeit

Hohenschwangau Kandel-Marienberg

## RÜCKBLICK



Die gemeinsame Wanderfreizeit vom 7. bis 13. Oktober war für alle Beteiligten eine segensreiche und fröhliche Begegnung. Auf der Heimfahrt besuchten wir unser langjähriges, treues Mitglied, der Gemeinde, Rosemarie Schöneberger, in Memmingen. Rosi hat uns wunderbar, köstlich bewirtet.

Sigrid und Hans Günther, **KANDEL**







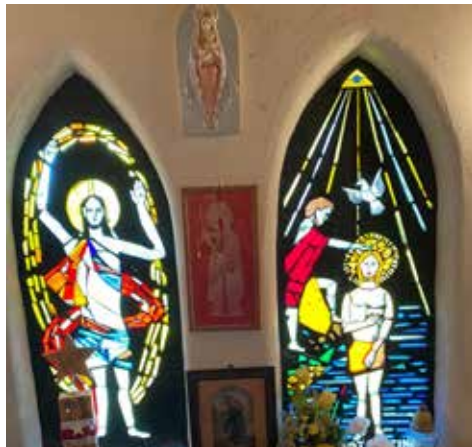
## Ausflug 50+ zur Grenzlandkapelle

Am Montag, den 25. September haben wir uns in Schweigen direkt an der deutsch-französischen Grenze mit 14 Personen im Garten der Grenzlandkapelle getroffen. Die Kapelle befindet sich auf privatem Grund und ist in Eigeninitiative erbaut worden. Sie ist für jeden geöffnet, der eintreten möchte, um einen Moment Ruhe zu finden und zu staunen, wieviel Gotteshaus in so einem kleinen, liebevoll gestalteten Kirchlein zu finden ist. Beim Hinausgehen fällt der Blick auf den Text „Land an der Grenze“, der uns berührte.

Frau Merz, auf deren Mutter die Initiative zum Bau der Kapelle zurückgeht, begrüßte uns herzlich mit einer großen, mit Weintrauben aus dem eigenen Garten gefüllten Schale und mit ihrer Gitarre. Sie sang für uns und mit uns, u.a. den \*Pfälzer Wind\*.

Hans Günther hatte eine kurze Andacht für uns vorbereitet und zusammen ließen wir das Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ erschallen - im grünen Garten mit Blick auf die Weinberge. Wie schön, wenn wir zusammen singen. Danach gingen oder fuhren wir zum „Schweigener Hof“ und ließen den schönen Nachmittag bei Kuchen, Kaffee und Gespräch ausklingen.

Gaby Wolman, **KANDEL**



## LAND AN DER GRENZE

Wie oft gingen Not und Krieg über das Land?  
Wie oft?

Wie oft war die Erde öde und verbrannt?

Wie oft?

Wie oft herrschte Hunger und Not und Pein

Wie oft kam die Frage:

Muss das so sein?

Wie oft?

Wohnen nicht Menschen hüben und drüben?

Hörten sie niemals das Wort:

Du sollst lieben?

Immer nur Hass und immer nur Streit,

hüben und drüben unendliches Leid?

**Warum?**

**Warum?**

Wer weiß Antwort auf unsere Frage?

Warum aller Streit und all diese Plage?

Warum alle Kriege, warum alle Not?

Warum alles Leid und bitterer Tod?

**Warum?**

Wohnen heute Freunde hüben und drüben,

hören heute wohl das Wort: Du sollst lieben.

Du Volk an der Grenze, nicht länger allein,

Bruder will heute der Nachbar Dir sein.

## Wandergottesdienst in den Weinbergen

Am Samstag den 26. August hatten wir bei schönem Sommerwetter unseren ersten Wandergottesdienst.

Wir trafen uns am Wanderparkplatz in Neustadt Hambach und sind ca. 5 km bis zum Weingut Ernst in Maikammer gewandert. Ungefähr 20 Wanderer waren dabei.

Zwischendurch haben wir an 5 Stationen Halt gemacht. Dort wurde ein Lied gesungen, ein (Bibel-)Text gelesen oder ein Gebet gesprochen.

Alle Texte hatten mit den Weinbergen zu tun. Auf unserem Weg trafen wir viele andere Wanderer, die auch mal stehen geblieben sind und zugehört haben.

Beim Weingut Ernst angekommen, feierten wir im Winzergarten einen Gottesdienst mit Liedern und einer Impulspredigt von unserem Pastor Joachim Schumann zu Johannes 15, 1-8 „Jesus ist der Weinstock und wir sind die Reben“.

Danach waren wir bei leckerem Essen und guten Gesprächen zusammen und haben die Gemeinschaft genossen.

Elfriede Guth, **NEUSTADT**



## Vielfältiger Familien-Gottesdienst am Erntedankfest in Kandel



Der Familiengottesdienst des Erntedankfestes war vielfältig und sehr ansprechend. Viele haben sich mit Spiel, Wort und Musik am Fest beteiligt. Die mitgebrachten Erntedankgaben haben wir der Tafel in Wörth überlassen, für die hilfsbedürftigen Mitbürger in unserer Region.

Hans und Sigrid Günther, **KANDEL**

## body & soul Gottesdienst

am 1.10.2023 in Neustadt

Soso, dachte ich... früher hieß das noch Erntedank Gottesdienst, nun also body & soul. Wir leben eben in einer Zeit der Anglizismen. Aber gut. Essen für den Body, Soul für Geist und Seele...

Die Gemeinden Neustadt und Speyer haben zusammen diesen Gottesdienst gefeiert. Das Thema dieses besonderen Gottesdienstes war „Die Kraft im Kleinen“. Babette Ruch, Linda Möller und Joachim Schumann haben mal wieder wunderschön Musik gemacht, Babettes und Lindas Stimmen passen eben auch perfekt zusammen. Im Gemeindesaal war ein großes Buffet aufgebaut mit lauter tollen Köstlichkeiten und wir durften auch schon während der kurzen Begrüßung von Ulrike Wenneborg essen und trinken.

Dann gab es einen kurzen Impuls von Joachim Schumann, der mit ein paar Fragen an uns endete, die wir an den Tischen besprechen sollten:

- Hat Gott dich schonmal persönlich angesprochen?
- Wenn ja, womit?
- Was hat er dir „gesagt“?
- Was hilft dir, daran festzuhalten?

Somit ergaben sich interessante Gesprächsrunden, in denen es auch tatsächlich sehr persönlich wurde. Jeder wird ja nicht gleich von Gott angesprochen, der eine mehr durch Begebenheiten, der andere eben wirklich vom Wort.

Unsere Musiker haben uns dann Richtung Segen und Ende des Gottesdienstes geführt.



**body & soul**  
ein Brunch-Gottesdienst für Aufgeweckte  
am Erntedankfest

... mit leckerem Essen, guter Musik,  
erfrischenden Impulsen und  
anregenden Gesprächen ...

EmK-Christuskirche  
Neustadt/W., Schillerstr. 26  
Sonntag, 1. Oktober 2023,  
10.30 Uhr



Mit dem Hinweis auf den nächsten Gottesdienst und dass wir gerne weiterbrunchen könnten, endete dann unser gemeinsames Erntedankfest. Die Speyerer wären gerne noch etwas länger geblieben.

Torsten Möller, **SPEYER**



## Warum Gott uns nicht „trotzdem“ liebt

### Vespergottesdienst mit Neuem Wein und Zwiebelkuchen

Im Rahmen unserer besonderen Gottesdienste trafen wir uns am 17. September um 18 Uhr zu einem Vespergottesdienst in unserer Zionskirche Speyer.



Die Tafel war herbstlich dekoriert und schön eingedeckt. Es gab selbstgemachten Zwiebelkuchen und Lauchquiche und dazu roten und weißen Neuen Wein, den ich mit meinem Freund Tom extra vom Weingut Henninger aus Kallstadt besorgt hatte. Tom und seine Freundin Gunda waren übrigens unsere Gäste an diesem Abend und fanden auch, dass dieser Lobpreisgottesdienst in einer sehr gemütlichen Atmosphäre statt-

fand. Sie fühlten sich sehr wohl.

Joachim Schumann erklärte uns, „Warum uns Gott nicht „trotzdem“ liebt“. Er führte aus, dass Gott uns nicht liebt, weil wir so wertvoll wären, sondern wir sind so wertvoll, weil Gott uns liebt, ein Satz von Professor Helmut Thielicke. Er zitierte Jesaja 43,4 aus der Basisbibel: „Du bist kostbar und wertvoll für mich, und ich habe dich lieb“. Was für ein Geschenk! Das müssen wir uns immer wieder auf der Zunge zergehen lassen...

Es war ein gemütlicher Abendgottesdienst mit viel Lobpreis, Essen, Gebet und Gesprächen. Dieser besondere Gottesdienst bleibt uns in guter Erinnerung und ist unbedingt wiederholungsbedürftig!

Linda Möller **SPEYER**

## Bezirksgottesdienst am 5.11.2023 mit Hendrik Stühn und seiner Band Hope:5015

### Liebe Leser,

zunächst einmal an alle, die nicht dabei sein konnten: Ihr habt echt was verpasst! Einen Hendrik Stühn mit seiner Band in Hochform und ein leckeres Buffet im Anschluss an den Gottesdienst.

Aber der Reihe nach: Hendrik und seine Musiker sind am Sonntag morgens um 8:15 Uhr bei Möllers eingetrudelt und so war noch ein bisschen Zeit für einen Kaffee und etwas zu erzählen, um den Stress der weiten Autofahrt abzuschütteln. Danach ging es

im Konvoi los zur Zionskirche, da die Verkehrssituation durch Baustellen rings um die Hagedornsgasse doch stark angespannt ist und selbst Einheimische mit der ständig wechselnden Verkehrsführung Probleme haben. Angekommen - und sofort ging der Technikaufbau zusammen mit Joachim Ruch und Joachim Schumann los. Soundcheck, alles lief prima.

Ich durfte an diesem Morgen die Moderation übernehmen und nach dem ersten Lied „Wir sind willkommen“ die Musiker und zahlreiche



Gäste begrüßen. Es war schön, die Kirche so voll besetzt zu sehen. Eine kurze Laudatio auf Hendrik musste einfach sein, schließlich waren die Jahre mit Hendrik doch prägend für meinen Predigtendienst.

Nach der biblischen Lesung aus Daniel 3, 1-30 durch Linda Möller und einem weiteren Lied predigte Hendrik über die drei Männer im Feuerofen: Schadrach, Meschach und Abednego. Quintessenz war: Haltet fest an Gott, egal wie die Umstände sind, lasst nicht von ihm ab. Verkündigt laut, dass ihr zu Gott gehört, habt keine Angst, weil ihr niemals tiefer als in Gottes Hand fallen könnt. Das

braucht oft auch Mut, aber den gibt uns Gott, immer genau so viel, wie wir brauchen.

Danach gab es einen Lobpreisblock in Westerwälder Mundart, übrigens alle Lieder getextet und vertont von Hendrik – mit Tiefgang und gleichzeitig auch mit Humor und Lebensnähe. Zum ersten Mal wurden die Texte zum besseren Verständnis mit „hochdeutschen Untertiteln“ präsentiert, was sehr gut ankam.

Nach der Predigt wurde kurz umgeräumt und Tische und Stühle für's gemeinsame Essen vorbereitet. Außer Kaffee und Kuchen gab es noch einige deftige Leckereien am Buffet, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. So konnten wir alle gemütlich beisammenbleiben und viele gute Gespräche haben. Hendrik und seine Jungs waren froh, nicht auswärts essen gehen zu müssen und haben die Zeit mit allen, die da waren, sehr genossen. Er versprach, nächstes Jahr wieder zu kommen. Wir freuen uns schon darauf!

Torsten Möller **SPEYER**

## Das Schwungrad kommt in Bewegung

Sonntagnachmittag, 14.40 Uhr, die Tür zum großen Saal im Roxy-Kino in Neustadt wird geöffnet. Menschen strömen herein. Um 14.45 Uhr sind bereits 70 Personen im Saal. Das Vorbereitungsteam hatte Monate vorher Gott befragt, welchen Saal es nehmen soll. Den mit 40, den mit 60 oder den mit 168 Plätzen. Alle kosten gleichviel. Im normalen Gottesdienst in der Schillerstraße sind sonn-

tags um die 20 Personen. Gott sagt, nehmt den großen. Manche finden das mutig. Das Team nennt es Vertrauen.

Bei Gottesdienstbeginn um 15 Uhr im Roxy sind es 157 Menschen, die den Film Real Life über die letzten 3 Lebensmonate von Philipp Mickenbecker sehen wollen. Schätzungsweise die Hälfte kommt nicht aus christlichen Gemeinden. Viele sind in der Woche davor

von Pastor Joachim Ruch bei zwei Straßeneinsätzen in der Neustadter Fußgängerzone eingeladen worden.

Jo Ruch begrüßt die Besucher und leitet



den Gottesdienst ein. Zwei recht neue Lob- und Anbetungslieder der kleinen Band nehmen die Besucher mit ins Thema.

Jo Ruch hält einen zeugnisgesättigten zehninuitigen Impuls anhand eines Meterstabes und eines langen Maßbandes über unsere Lebenszeit und dass Gott uns in die Ewigkeit mitnehmen will.

Um 15.30 Uhr beginnt der Film über den bekannten YouTuber mit seinem Kanal The Real Life Guys, wo sie viele verrückte Projekte verwirklichen.

Der Film beginnt witzig mit einer Serie von Lachern über tolle Ideen der Real Life Guys und wird im Laufe der zweistündigen Vorführung immer ernster. Wir schauen zu, wie Philip Mickenbecker mit 22 Jahren die letzte Zeit seiner dritten Krebserkrankung

erlebt. Manche Szenen sind schwer zu verdauen. Er schwankt zwischen der Hoffnung, dass Gott ihn heilen kann und der Möglichkeit, dass er ihn zu sich holt. Am Ende stirbt er im Krankenhaus im Kreise seiner Freunde und Eltern während sie Bibelworte vorlesen und Lobpreislieder singen.

Der Film verbreitet viel Hoffnung, so wie Philipp Mickenbecker es auch vor seinem Tod in Talkshows und bei persönlichen Begegnungen getan hat.



Jo Ruch beendet den Gottesdienst mit den letzten Worten von Philipp Mickenbecker und einem Segen.

Beim Verabschieden schauen wir in so manche verweinte Augen. Viele drücken uns dankbar die Hand. Andere wollen zu weiteren Veranstaltungen unserer Gemeinde kommen.

Die Kollekte von fast 700 € ist eine tolle Ermutigung für weitere Kinoprojekte. Das Schwungrad des Turnaround in Neustadt kommt in Bewegung. Gott sei Dank!

js

### Neu auf unserem Bezirk

sind **Marco Stamm** (43) und sein Sohn **Leon Stamm** (9). Marco wohnt in Speyer und ist uns vom Bezirk Hockenheim nach dessen Auflösung an die Gemeinde Speyer überweisen worden. Wir heißen die beiden ganz herzlich auf unserem Bezirk willkommen und freuen uns auf alle künftigen Begegnungen.



### Getauft

wurde am 23. Juli **Oskar Saßnowski** in Frankfurt von seinem Opa Pastor Uwe Saßnowski. Da die Eltern Ben Schwarz und Lea Saßnowski in Landau wohnen und Lea als Kirchenglied zu unserer Gemeinde Neustadt gehört, haben sie darum gebeten, Oskar in unser Neustadter Kirchenbuch einzutragen. Wir heißen Oskar damit neu als Kirchenangehörigen herzlich auf unserem Bezirk willkommen! Wir wünschen den Eltern viel Freude an und liebevolle Geduld mit ihrem Kind und dass es ihnen gelingt, Oskar in die Nähe von Jesus zu bringen. Oskars Taufspruch steht in 1. Johannes 4,16b: „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

### Ebenfalls getauft

wurden am 23. Oktober in Kandel gleich drei Geschwister. Die Älteste, **Mirabelle Azuka** ist 6 Jahre alt, ihre Schwester, **Isabella Okpor** ist 4 Jahre alt und ihr kleiner Bruder **Zion Okpor** ist dieses Jahr am 28. April geboren.

Die Eltern Goodluck Azuka und Blessing Okpor wohnen in Kandel gleich um die Ecke unserer Friedenskirche. Sie halten sich seit einiger Zeit zu unserer dortigen

Gemeinde. Sie kommen ursprünglich aus Nigeria und haben in Italien nach nigerianischem Ritus geheiratet. Sie gehören beide christlichen Kirchen an und möchten gerne ihre Kinder christlich erziehen. Durch die Taufe sind ihre Kinder jetzt Kirchenangehörige unserer Evangelisch-methodistischen Kirche und das bejahen die Eltern voll und ganz.

Der Taufspruch von Mirabelle lautet „Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater liebt, so liebe ich euch. Bleibt in meiner Liebe!“ (Johannes 15,9)

Isabella hat den Vers aus Johannes 7, 37c und 38 „Jesus rief: Wer Durst hat, soll zu mir kommen und trinken! Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.“

Und für Zion habe ich Psalm 32,8 ausgesucht: „Ich will dir Einsicht schenken, dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.“

*Hier nochmal aus unserer Taufliturgie das Versprechen, das wir als Gemeinde für die Kinder abgeben:*

*Liebe Gemeinde, wir nehmen heute durch die Taufe diese Kinder in unsere Gemeinschaft auf. Lasst sie bei euch Heimat finden. Ihr übernehmt damit die Aufgabe, sie durch Wort und Beispiel im Glauben an Jesus Christus zu unterweisen, für sie zu beten und sie auf seinem Weg zu begleiten. Versprecht ihr das, soweit es in euren Kräften steht, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.*

## † Heimgegangen

Am 17. Mai 2023 haben wir eine langjährige Seniorin, **Dolores Peres Slych**, aus unserer Mitte zu Grabe getragen. Worte des Trostes und Worte der Liebe Gottes zu uns hat Hans Günther am Grab gesprochen. Durch ihre frohe und lebensfrohe Art hat sie unsere Seniorengruppe sehr bereichert.

Sigrid und Hans Günther, **KANDEL**

Am 1. September hat Gott unsere Kandler Gemeinde-Freundin **Irmgard Fallenstein** aus diesem irdischen Leben abberufen. Sie wurde 87 Jahre alt. Über ihrer Beerdigung am 11. September auf dem Friedhof in Kandel stand das Wort aus Psalm 37,5 „*Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen*“.

Am 9. September verstarb unser Kandler Gemeinde-Freund **Herbert Koch** im Alter von 79 Jahren. Der ehemalige Familienrichter und große Bridge-Spieler wurde am 28. September neben seiner Frau auf dem Friedhof in Rohrbach beigesetzt. Über seiner Trauerfeier stand das Wort aus Jesaja 43, 1-3a:

*„Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.“*

Am Dienstag, den 31. Oktober verstarb in Kandel unser „Waldi“. **Waldemar Rohe** lebte im benachbarten AWO-Heim und kam regelmäßig zu unseren Veranstaltungen. Treu war

er oft einer der ersten und wartete schon, bis jemand die Kirchentür zum Gottesdienst oder zum Bibelgespräch aufschloss. Waldi brachte sich so ein, wie er konnte und verteilte gerne Liedblätter oder übernahm andere kleine Aufgaben. Er fühlte sich als Freund unserer Gemeinde einfach wohl bei uns und wollte auch von uns beerdigt werden. Waldi hatte Krebs, aber gestorben ist er an Organversagen. Sein genaues Alter wissen wir nicht, aber er war so Mitte, Ende Fünfzig. Der Beerdigungstermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird dann im Gottesdienst bekannt gegeben.

In Neustadt haben wir am 3. November unser Kirchenglied **Siegfried Liebscher** zu Grabe getragen. Er wurde uns erst vor zwei Jahren vom Bezirk Friedrichsdorf überweisen, zusammen mit seiner Frau Liane Martin. Sie haben im GDA-Stift in Neustadt eine neue Heimat gefunden, ganz in der Nähe von Siegfried Liebschers Tochter Bettina Wollinsky, die im Presbyterium der reformierten Kirche auf der Haardt ist.

Siegfried Liebscher wurde 94 Jahre alt. Der ehemalige Vermessungsingenieur war von Geburt an Methodist und für ihn war es völlig selbstverständlich, mit Jesus durch's Leben zu gehen. Als ihm klar wurde, dass sein Leben zu Ende ging, nahm er auch dieses gelassen an. Er schien zu wissen, wo er hingehet: In Jesu Arme. So passte für ihn sein Beerdigungswort aus Psalm 31,16 „*Meine Zeit steht in deinen Händen.*“

Als Gemeinde wollen wir Liane Martin gerne weiter begleiten.

Alle Personennachrichten – wenn nicht anders benannt: Joachim Schumann



## Vision und Mission

### für den Turnaround in Neustadt

Es ist schon ein paar Tage her, dass wir uns als Neustadter Vorstand zu einem Klausurwochenende in Braunfels getroffen haben. Hauptthema war am 3. Juli das anstehende Turnaround-Projekt. Mit welcher Vision und Mission wollen wir diesen Prozess angehen, mit welchen konkreten Maßnahmen wollen wir die kommenden Jahre gestalten?

Über Maßnahmen, wie z.B. gebetsRAUM, „Bell-Air“-Gottesdienst, Wander-Gottesdienst oder Worship-Kino wurde schon berichtet. Heute möchte ich nun unsere Vision und Mission vorstellen, nachdem Lia Ruch in Abstimmung mit dem Gemeindevorstand unsere Wort-Bild-Marke fertig gestaltet hat (siehe unten). – Vielen Dank, Lia für dein Können und Kreativität!



Unsere Vision lautet „geliebt – getragen – befreit“. Das Kreuz symbolisiert Jesus, der sich zu uns beugt und uns die Hand reicht. Optisch ähnelt es unserem Kreuz im gebetsRAUM, welches aus Weinknorzen erstellt wurde.

Unsere Mission ist „Begegnung auf Augenhöhe“, so wollen wir auf Menschen zugehen und sie in unsere Gemeinschaft einladen.

Wie verstehen wir unsere Vision? „Geliebt“, denn GOTT hat uns zuerst geliebt. Von diesem Schatz der Liebe dürfen wir erzählen und diese Liebe anderen weitergeben. „Getragen“, denn wenn wir schwach sind, ist ER stark und trägt uns. Drückt uns unsere Schuld nieder, beugt ER sich noch tiefer und richtet uns wieder auf. Als Gemeinschaft wollen wir uns gegenseitig unterstützen und tragen. „Befreit“, zur Freiheit hat uns Christus befreit (Gal 5,1). Allein durch Jesus Christus werden wir gerettet, es ist nicht unser „Tun-müssen“. Sein Heiliger Geist befreit uns von Zwängen, Ängsten oder dem Urteil anderer Menschen. Unsere Beziehung zu Gott darf heil werden, wir dürfen an Körper und Geist heil werden.

Bei der Umsetzung unserer Vision wollen wir uns von unserer Mission leiten lassen: „Begegnung auf Augenhöhe“, unser Vorbild ist Jesus. Gottes Sohn wurde Mensch, um uns auf Augenhöhe zu begegnen. Wir sind nicht besser als andere Menschen, wir sind nur besser dran, da wir unseren Weg gemeinsam mit Jesus gehen. In seiner Gegenwart darf unsere Vision immer mehr Lebensrealität werden, für uns selbst und Menschen, die neu auf diesem Weg dazustoßen.

**Wer für unser Turnaround Projekt spenden möchte, verwende dazu bitte die Konto-Nr. IBAN DE94 5465 1240 0200 7150 01 bei der Sparkasse Rhein-Haardt.**

In großer Vorfreude auf den weiteren gemeinsamen Weg,  
euer Jo (Ruch), **NEUSTADT**

## Abwesenheit der Pastoren

### Joachim Schumann

27.11.-5.12.2023 Urlaub

22.-26.1.2024 Fortbildung

Schwarzenshof

28.1.2024 dienstfrei

### Joachim Ruch

25.12.-3.1.2024 Urlaub

27.-29.1.2024 Skiwochenende

5.-9.2.2024 Fortbildung Schwarzenshof

11.2.2024 dienstfrei

*In Kasualfällen und Seelsorgeangelegenheiten vertreten sich die beiden Pastoren gegenseitig. Kontaktdaten siehe letzte Seite.*

Am letzten Januarwochenende ist Pastor Joachim Schumann per Handy erreichbar. js

## AUSBLICK

### Zum Vormerken:

**Bitte blockt in euren Terminkalender zwei Termine im Juni 2024:**

**7.-9. Juni**

Bezirksfreizeit in Heilsbach-Schönau



**16. Juni**

Konferenzsonntag mit Ordination



**Im redblue-Veranstaltungszentrum Heilbronn**  
Mit Erlebnismittagspause und verschiedenen  
interessanten Nachmittagsangeboten

## Gottesdienst über Weihnachten und den Jahreswechsel

Dieses Jahr fällt Heiligabend auf den 4. Advent und damit auf einen Sonntag.  
Daraus ergeben sich folgende Gottesdienstzeiten:

- 24.12.** **Kandel, 10 Uhr, Heiligabend-Gottesdienst**  
mit Pastor Joachim Schumann und Team
- Neustadt, 16 Uhr, Heiligabend-Gottesdienst auf dem Buschwiesenhof** mit Pastor Joachim Ruch,  
Pastor Joachim Schumann und Team.
- 25.12.** **Speyer, 10 Uhr, Weihnachts-Gottesdienst**  
mit Pastor Joachim Schumann
- 31.12.** **Neustadt, 10.30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst zum Jahresabschluss**  
mit Pastor Joachim Schumann zur Jahreslosung 2023  
und Zeugnissen.
- Kandel, 18 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst**  
mit Pastor Joachim Schumann zur Jahreslosung 2023 und Zeugnissen
- 1.1.2024** **Kandel, 18 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in der St. Georgskirche**  
zum Jahresanfang mit Dekan Dr. Michael Diener (Predigt) und unter  
Beteiligung von Pastor Joachim Schumann.
- 7.1.2024** **Kandel, 10 Uhr, Gottesdienst zum Jahresanfang**  
mit Pastor Joachim Schumann zur Jahreslosung 2024
- Neustadt, 17 Uhr, Candlelight-Gottesdienst** mit Pastor Joachim Ruch  
in unserer Christuskirche. Die Geschwister aus Speyer kommen dazu. Js

Wir laden herzlich ein zum

### Heiligabend-Gottesdienst



am Sonntag, 24. Dezember 2023, 16 Uhr

auf dem Buschwiesenhof, Neustadt/W.

auf Googlemaps „Painthall Weinstrasse“ eingeben

Infos bei Pastor Joachim Ruch,  
01575 2415870,  
[joachim.ruch@emk.de](mailto:joachim.ruch@emk.de)  
[www.emk-neustadt-weinstrasse.de](http://www.emk-neustadt-weinstrasse.de)



Wir laden herzlich ein

### zum Candlelight-Gottesdienst mit Raclette-Essen



am Sonntag, den 7. Januar 2024, 17 Uhr

Christuskirche Neustadt/W., Schillerstraße 26

Infos bei Pastor Joachim Ruch,  
01575 2415870,  
[joachim.ruch@emk.de](mailto:joachim.ruch@emk.de)  
[www.emk-neustadt-weinstrasse.de](http://www.emk-neustadt-weinstrasse.de)





**Wir beteiligen uns an der Gebetswoche der Evangelische Allianz in der 3. Kalenderwoche im Januar.**

**In Kandel von Dienstag, den 16. bis Donnerstag, den 18. Januar.**

Bei uns in der EmK-Friedenskirche, wäre der Auftaktabend am Dienstag. Pastor Joachim Schumann leitet den Abend am Donnerstag in Freckenfeld.

**In Neustadt sind von Sonntag, den 14. bis Sonntag, den 21. Januar jeden Tag Veranstaltungen.**

Am Sonntag wird in allen beteiligten Gemeinden gepredigt zum Tages-Thema: Gott lädt ein... als der dreieine Gott aus Mt 28, 18-19

Am Dienstag, den 16. findet der Abend bei uns in der Christuskirche statt. Pastor Joachim Schumann leitet ihn.

Am Mittwochvormittag um 10 Uhr gibt es ein Frauengebetstreffen in der Stadtmission.

Am Mittwochabend, den 17. hat Pastor Joachim Schumann den Impuls im Miteinander e.V. in Mußbach.

Am Freitagabend ist ein Jugendgebetsabend in der Evangelischen Gemeinschaft in Lachen.

Am Sonntag, den 21. predigt Pastor Joachim Ruch beim Abschluss-Gottesdienst um 10 Uhr in der Pauluskirche in Hambach.

Die Gebetsabende beginnen jeweils um 20 Uhr.

**In Speyer sind ebenfalls von Sonntag, den 14. bis Sonntag, den 21. Januar jeden Tag Veranstaltungen. Sie beginnen jeweils um 19:30 uhr.**

Am Montag, den 15, hat Pastor Joachim Schumann den Verkündigungsimpuls in der Ev. Johanneskirche.

Am Mittwoch, den 17, ist der Gebetsabend bei uns in der Zionskirche.

*In allen drei Gemeinden wird es vorher noch rechtzeitig Flyer mit allen Veranstaltungsorten, -zeiten und -themen geben.*

Näheres findet sich auf [www.ead.de](http://www.ead.de) unter dem Reiter „AGW“.

js



## unterwegs in jedes Haus

Die Advents-Ausgabe unserer Kirchenzeitung *unterwegs* kommt dieses Jahr wieder kostenlos in alle EmK-Haushalte. Sie enthält einen schönen Adventskalender, bei dem man jeden Tag einen Text zu einem wunderbaren Foto lesen kann.

Außerdem findet sich auf Seite 7 ein Artikel über die letzte digitale Süddeutsche Jährliche Konferenz am 21. Oktober, bei der wir uns hauptsächlich über die Inhalte unseres Change-Prozesses ausgetauscht haben. Er ist für alle hilfreich, die bisher gedacht haben, es ginge nur um Strukturen und wie man mit weniger

Pastoren zurechtkommen kann. Nein, es gibt auch eine starke inhaltliche Neuausrichtung, die ich gerne mittrage: Wir wollen künftig viel stärker „Kirche in Begegnung“ sein. Begegnung, die auf andere Menschen zugeht und nicht nur wartet, dass sie zu uns kommen. Denn die Menschen sind es, die das heilsame Evangelium von Jesus brauchen. Gerade in einer Zeit abnehmender Kirchenrelevanz ist es wichtig, das wieder neu zu verinnerlichen.

js



## Dank-Opfer

Die Zeit der Ernte ist vorbei. Die Bauern konnten ihre Ernte einfahren und auch wir freuen uns über eure Erntedankopfer.

Ruth Maier und ich freuen uns über jeden Geldeingang und bedanken uns auch im Namen unserer Pastoren ganz herzlich bei den Geberinnen und Gebern.

Schon steht die Weihnachtszeit vor der Tür und mit ihr auch die Überlegungen, was schenke ich wem? Da steht die Familie im Vordergrund, vielleicht noch enge Freunde und wer noch? Für viele von euch ist die Gemeinde Heimat und Familie. Der Gemeindehaushalt lebt nur durch eure Spenden und euren Einsatz. Wir brauchen euch, damit all dies möglich ist. So bedenkt auch eure evangelisch-methodistische Gemeinde und setzt sie mit auf die Liste der zu Beschenkenden. Eine gute Gelegenheit dazu ist das Weihnachtsoffer.



Notwendige Bankverbindungen findet ihr auf der letzten Seite. Bitte denkt nur dran, dass eure Spenden bis zum Jahresende auf unserem Konto gebucht sein müssen, damit sie in der diesjährigen Spendenbescheinigung berücksichtigt werden können.

Ulrike Wenneborg,  
Vorsitzende Haus- und Finanzausschuss  
Ruth Maier,  
Kassenverwalterin des Bezirks.



WILLOW CREEK  
LEITUNGSKONGRESS  
2024



# HO LK 24 PE

---

07. – 09. MÄRZ 2024  
KARLSRUHE

## AUFSCHLIESSEN!

Wem aufgeschlossen wird, der kann eintreten, kann Neues entdecken, kann überrascht werden.

Vielleicht möchte Gott Ihnen in diesem Jahr den Advent, die Weihnachtszeit mal wieder ganz neu aufschließen! Mit unseren Beiträgen und Andachten wollen wir dazu beitragen und sind überzeugt: Gott kann immer wieder überraschend anders sein.

**Aufschließen!**

**Und sich überraschen lassen**

... [radio-m.de](http://radio-m.de)



SPENDENKONTO | Evangelische Bank Kassel e.G.  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40 | BIC: GENODE33XXX



## Hilfe, die ankommt



### Brasilien – Maria-Luisa und Liana sind wissbegierig

In Porto Alegre im Süden Brasiliens liegt die »Casa Susanna Wesley«. Hier finden insgesamt 30 Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren Hilfe und Unterstützung. Dort trifft Frank Aichele mit Maria-Luisa und Liana zwei aufgeweckte Mädchen.

»Ich möchte gerne deine Sprache lernen und verstehen«, betont Liana mehrfach. Sie ist nicht nur neugierig, sondern im positiven Sinne wissbegierig. Aber weder in ihrer Schule noch zuhause kann diese Wissbegierde wirklich gestillt werden.

»Ich gehe viel lieber in die »Casa Susanna Wesley« als in die Schule«, erzählt Maria-Luisa. »Hier können wir tolle Dinge basteln, wir treffen unsere Freundinnen und hier sind die Mitarbeitenden so nett«.

Spenden: Evangelische Bank eG  
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73  
Projekt G4192



# Weihnachtsaktion 2023



## Nachhaltigkeit einüben

Mit einer Spende ab 10 Euro helfen Sie Schulen und Dörfern in Sierra Leone, dem Klimawandel zu begegnen.

Unterstützen Sie die junge Generation!



# KLIMA schützen

## Spendenkonto EmK-Weltmission

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Verwendungszweck: G4423 – Straße und PLZ angeben

Jetzt Geschenkkunde anfordern!

Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de

 Evangelisch-methodistische Kirche  
**Weltmission**  
www.emkweltmission.de



## Liebe verändert

Seit ich anfangen, Deine Liebe zu ahnen und die Bedeutung Deiner Auferstehung für mein Leben zu erkennen, hat sich in der Wahrnehmung meiner Wirklichkeit etwas grundlegend verändert.

Auch jetzt noch lasse ich mich immer wieder von Misserfolgen und Sorgen, von Anfeindungen und Zweifeln aus der Ruhe bringen,

### Redaktion

Speyer:

Linda Möller, didela@gmx.de

Neustadt:

Elfriede Guth, guth.jess@t-online.de

Kandel:

Layout: Marion Keppel,

mkeppel@web.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastor Joachim Schumann,

joachim.schumann@emk.de (js)

Bitte nach Möglichkeit  
Mobilfunknummer anrufen.

### Leitender Pastor: Joachim Schumann

Am Häuselberg 16

67434 Neustadt

Telefon 06321-95 99 842

Mobil 01520 1980 412

### Weiterer Pastor: Joachim Ruch

Telefon: 01575 241 5870

E-Mail: joachim.ruch@emk.de

bis mir dann irgendwann die Wirklichkeit Deiner Liebe und die Realität Deiner Gegenwart so klar vor Augen stehen. [...]

*Hans-Joachim Eckstein*

Ausgewählt von Henrike Denkmann, **KANDEL**

## NÄCHSTER GEMEINDEBRIEF

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint am 25.2.2024.

Redaktionsschluss ist am 8.2.24.  
Thema ist „Was bedeutet mir die Bibel?“

### Neue Konten Sparkasse Südpfalz Gemeindegkonto Kandel:

IBAN: DE82 5485 0010 0000 0353 52

BIC: SOLADES1SUW

### Gemeindegkonto Speyer:

IBAN: DE35 5485 0010 1000 0019 23

BIC: SOLADES1SUW

### Gemeindegkonto Neustadt:

IBAN: DE75 5465 1240 1000 7928 77

BIC: MALADES1DKH

### Im Internet

[www.emk-kandel.de](http://www.emk-kandel.de)

[www.emk-neustadt-weinstrasse.de](http://www.emk-neustadt-weinstrasse.de)

[www.emk-speyer.de](http://www.emk-speyer.de)